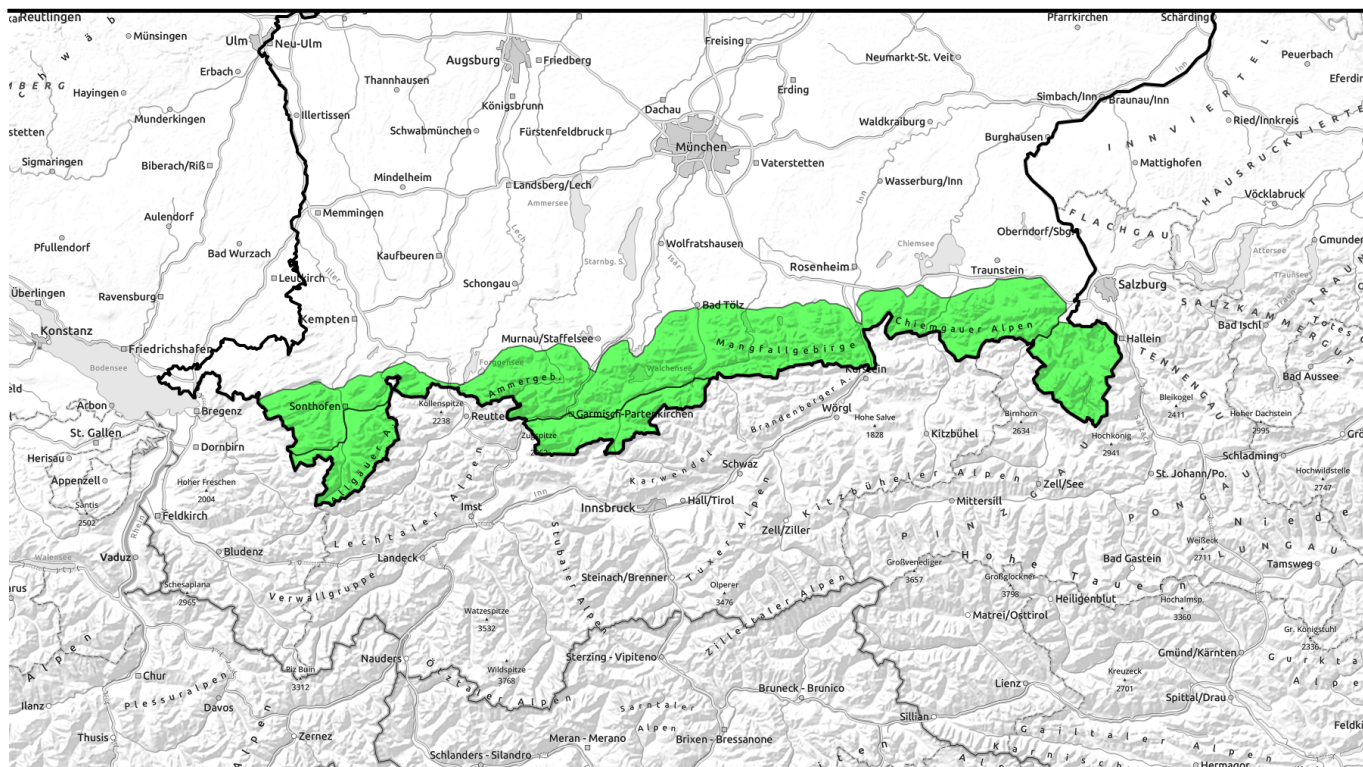


03.01.2022



Im Westen frischer, kleinflächiger Trieb Schnee störanfällig; zunehmend harte, glatte Schneeflächen beachten

	Allgäuer Hauptkamm				
	Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen				
	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost				

Lawinprobleme

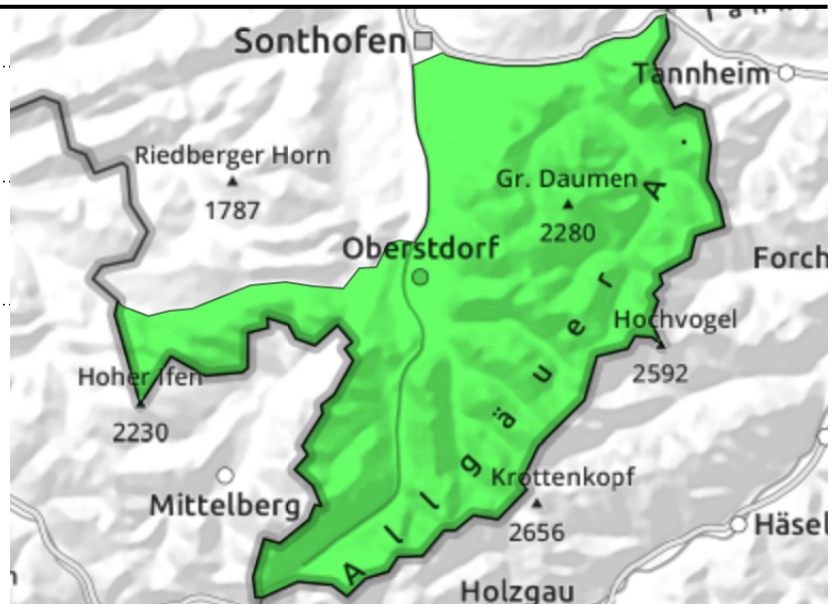
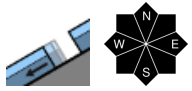
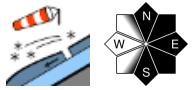


Gefahrenstufen



Exposition



03.01.2022**Allgäuer Hauptkamm****Vereinzelt frischer, störanfälliger Triebsschnee in höheren Lagen**

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Triebsschnee. Frische, kleine Triebsschneeansammlungen sind bereits von einem einzelnen Skifahrer auszulösen. Einige Gefahrenstellen befinden sich oberhalb 1800m im kammnahen Steilgelände der Hangrichtungen Nord über Ost bis Süd sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Ausgelöste Schneebretter sind klein, die Absturzgefahr ist zu beachten.

In mittleren Lagen können jederzeit Gleitschneelawinen im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vereinzelt Lawinen erreichen mittlere Ausmaße.

Schneedeckenaufbau

Schneeschaer bilden bei starkem Westwind in höheren Lagen frischen Triebsschnee, der bindungsarm auf der verharschten Altschneeoberfläche zum Liegen kommt. Insgesamt ist die Altschneedecke allgemein gut gesetzt und verfestigt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. In den Hochlagen ist vereinzelt älterer Triebsschnee erhalten geblieben, der noch zu stören ist. Bodennah finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. Unterhalb 1400 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Unbeständiges, vom Westwind geprägtes Wetter lässt die Lawinengefahr Mitte der Woche leicht ansteigen. Derzeit sind vor allem nordseitig glatte, harte Schneedeckenoberflächen und die damit verbundene Absturzgefahr zu beachten.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

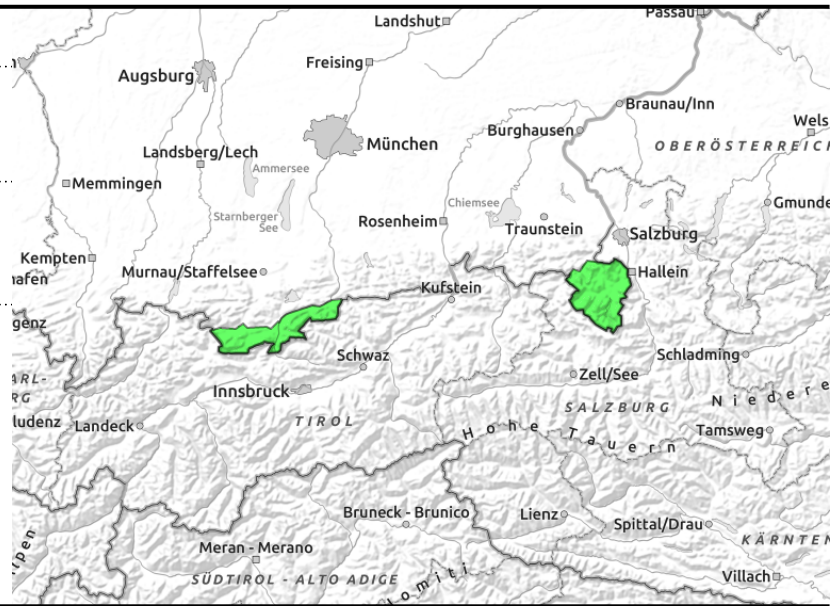
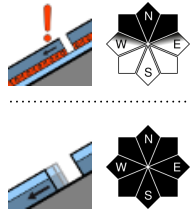
groß

sehr groß

Exposition

03.01.2022

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Vor allem nordseitig harte und glatte Schneeoberflächen beachten

Die Lawinengefahr ist gering. Störanfällige Zwischenschichten in der Altschneedecke sind das Hauptproblem. In den Hochlagen können im Bereich alter Triebsschneeanisammlungen vereinzelt Schneebrettlawinen mittlerer Größe im extremen Steilgelände mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

In mittleren Lagen können jederzeit Gleitschneelawinen im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vereinzelt Lawinen können auch mittlere Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. In den Hochlagen ist vereinzelt älterer Triebsschnee erhalten geblieben, der noch zu stören ist. Bodennah finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. Unterhalb 1400 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Unbeständiges, vom Westwind geprägtes Wetter lässt die Lawinengefahr Mitte der Woche leicht ansteigen. Derzeit sind vor allem nordseitig glatte, harte Schneedeckenoberflächen und die damit verbundene Absturzgefahr zu beachten.

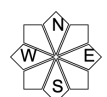
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

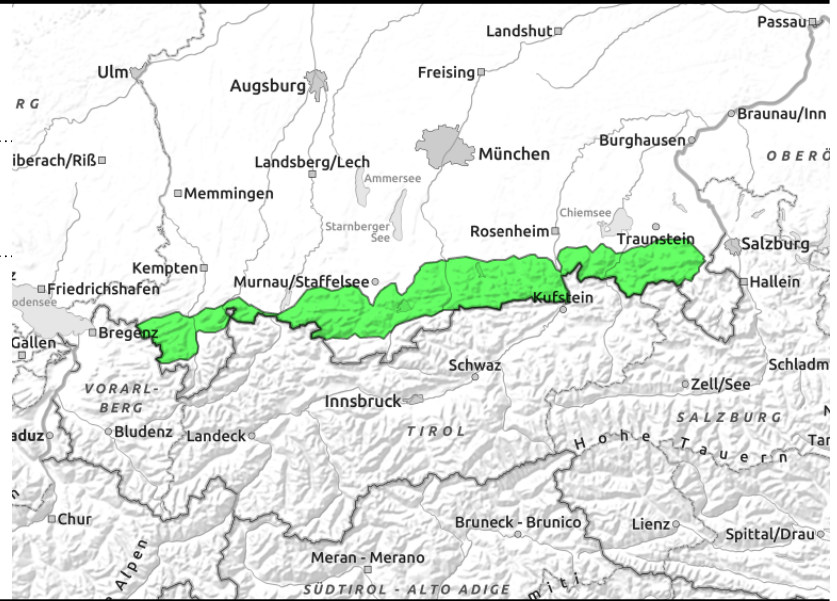
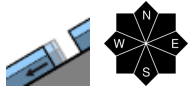


Exposition



03.01.2022

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Wenig Schnee

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. In mittleren Lagen können jederzeit Gleitschneerutsche im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten umgangen werden. Vereinzelt Lawinen sind meist klein.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Zum Boden hin ist sie zunehmend feucht. Die Schneedecke ist in den letzten Tagen stark zurückgegangen. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist der Schnee weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Unbeständiges, vom Westwind geprägtes Wetter lässt die Lawinengefahr Mitte der Woche leicht ansteigen. Derzeit sind vor allem nordseitig glatte, harte Schneedeckenoberflächen und die damit verbundene Absturzgefahr zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

